

LEADER-Projektbeschreibung

Projekttitel:

Vernetzte Erlebnisplätze in der Region Altbayerisches Donaumoos

Hier: Märchenhaftes Randmoos Ehekirchen

Antragsteller:

Gemeinde Ehekirchen,
Bräugarten 1,
86676 Ehekirchen

Gesamtkosten:

Frau Holle – netto	
Befestigte Fläche	7.700,- €
Grünflächen	12.500,- €
Geländeflächen	6.800,- €
Ausstattung	28.150,- €
Honorar	2750,- €
Die Schneekönigin - netto	
Befestigte Fläche	5.300,- €
Grünflächen	4620,- €
Geländeflächen	5.500,- €
Ausstattung	26.100,- €
Honorar	3186,55
Gesamt brutto	123.521,40 €

LAG:

LAG Altbayerisches Donaumoos
Kreuter Straße 14
86666 Burgheim-Straß

Kurzdarstellung des Projekts:

Dieses Projekt ist vernetztes Projekt diverser Gemeinden im LAG-Gebiet geplant, um das Freizeitangebot in der Region für alle demografischen Schichten zu optimieren. In der ganzen Region sollen Erlebnisplätze für Jung und Alt entstehen, die als zentrale Treffpunkte in den Orten genutzt werden sollen.

Gefördert werden sollen die jeweiligen Einzelmaßnahmen pro Kommune, die in Arbeitsgruppen und Workshops in den jeweiligen Kommunen erarbeitet und gemeinsam umgesetzt werden sollen. Nicht nur die Umsetzung der Erlebnisplätze soll gefördert werden, sondern in einem LAG-Projektantrag auch eine einheitliche Öffentlichkeitsarbeit, die den Sinn und das Ziel des Projektes sowie die Vernetzung darstellt.

Jede beteiligte Kommune wird für die Umsetzung einen eigenen Projektantrag für den jeweiligen Erlebnisplatz stellen, da sich diese voneinander unterscheiden sollen.

Die Thematik Demografie hat sich sowohl in den Arbeitskreisen als auch in der Ideenwerkstatt, die zur Vorbereitung auf die Lokale Entwicklungsstrategie abgehalten wurde, als zentrales Thema für die Region herauskristallisiert.

Auch im vorangegangenen Jugendprojekt hat sich ergeben, dass Jugendliche sich mehr öffentliche Plätze und mehr Angebote in der Region wünschen. Jedoch sollen auch Plätze für Senioren und andere demografische Gruppen gestaltet werden, sozusagen ein vernetztes Konzept für alle Altersklassen, bei dem die Plätze auch als Treffpunkt für Jung und Alt fungieren können.

Wichtig sind bei der Erarbeitung der Einzelmaßnahmen eine weitreichende Bürgerbeteiligung und Transparenz.

Standort: Alle Erlebnisplätze werden in der Region Altbayerisches Donaumoos umgesetzt. Konkrete Standorte werden im Rahmen der Konzepterstellung evaluiert.

Bisher beteiligte Kommunen:

- Markt Hohenwart
- Gemeinde Rohrenfels
- Gemeinde Karlshuld
- Gemeinde Weichering
- Gemeinde Ehekirchen
- Gemeinde Aresing
- Gemeinde Oberhausen
- Gemeinde Langenmosen
- Stadt Schrobenhausen
- Stadt Neuburg

Projektbestandteile:

Einzelkommunen: Umsetzung Erlebnisplatz als Einzelmaßnahme

LAG: Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung

Beschreibung Einzelmaßnahme:

Spielplatz Frau Holle, Ambach
Spielplatz Die Schneekönigin, Ehekirchen

Märchenhaftes Randmoos Ehekirchen

... märchenhaft spielen...

Vision: Umgestaltung von wenig ansprechenden Spielplätzen in der Gemeinde Ehekirchen zu naturnahen Abenteuerspielplätzen mit Märchenmottos. Die Idee ist beliebig erweiterbar auf andere Spielplätze der Gemeinde.

Spielplatz "Frau Holle":

Im Ortsteil Ambach wird der bestehende Spielplatz an der Feuerwehr (Straße "Am Wiesenrain") zu einem Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und die Dorfgemeinschaft umgestaltet. Es entsteht ein naturnaher Spielplatz und Generationentreffpunkt, der auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlicher als Abenteuer Spielplatz ganz neu gestaltet und umgebaut wird. Der Wasserspielplatz mit Pumpbrunnen, der Balancier- und Kletterparcours mit Findlingen und Baumstämmen, ein Kletterhügel mit integrierter Höhle und ein Gebüsch zum Verstecken stellen neue Attraktionen für die Kinder dar. Jugendliche werden Gefallen an dem großen Spielbrett und der überhohen Schaukel finden. Die Dorfgemeinschaft und die Feuerwehr profitieren von Backhaus, Feuerstelle und Pavillion.

Durch Einbeziehung des bestehenden Gässchens am südlichen Ende wird das Baugebiet am Gässchenacker in den Altort eingebunden.

Der noch aktive Trafoturm könnte durch einen farbigen Anstrich und Bemalung ebenfalls aufgewertet und in das Motto einbezogen werden.

Das Märchen Frau Holle wird dabei durch das Backhaus, den Pumpbrunnen, Frau Holles Haus und den Apfelbaum repräsentiert.

Der Spielplatz ist zentral gelegen und mit der unmittelbaren Radwegeanbindung gut erreichbar. Bei Schulausflügen und Wandertagen der nahegelegenen Grund- und Mittelschule an der auch Schüler der Nachbargemeinden Rohrenfels, Klingsmoos und Burgheim unterrichtet werden, ist der beliebte Spielplatz stets eine Anlaufstation. Die von den Kindern und Lehrern gleichermaßen gern angenommen wird. Auch aus den umliegenden Ortschaften kommen Kinder gern auf den Ambacher Spielplatz, der gut einsehbar in der Ortsmitte liegt. Ebenfalls führen neu aufgestellte Wanderwege direkt am Spielplatz vorbei. Die Pflege des Platzes übernehmen die Bürgerinnen und Bürger aus Ambach.

Spielplatz "Die Schneekönigin", Ehekirchen

Im Hauptort Ehekirchen befindet sich ein kleiner Spielplatz am Sportgelände im Anschluss an die Flächen der Eisstockschützen in der Gartenstraße. Auf der bisher wenig ansprechenden Fläche wird ein Erlebnisspielplatz entstehen, der vor allem auch den Kindern im zukünftigen Baugebiet nebenan als attraktive Spielfläche dienen soll.

Die Öffnung des bestehenden Grabens mit Wasserspielplatz und Sandhaufen, beschattet durch ein Sonnensegel, bietet Spielanregungen für kleiner Kinder. An der hohen Kletter-Seilpyramide können sich ältere Kinder austoben. Ein Teil der Freifläche wird zu einer befestigten Bobbycar- Fläche mit Mulden und Hügeln im Sommer, im Winter kann die Fläche geflutet werden. Dort können Jung und Alt eislaufen. Gut vorstellbar ist auch, dass die Eisstockschützen dort im Winter einen Getränkeverkauf etablieren. Für ruhigere Momente dient die Märchentafel als Vorleseplatz, Findlinge bieten dabei Sitzgelegenheit und gleichzeitig sind sie Kletterelemente. Ein bestehendes Gebüsch wird als Versteck-Gebüsch aufgewertet.

Das Motto "Die Schneekönigin" ergibt sich aus der Nähe zu den Eisstockschützen. Es wird dargestellt durch befestigte Flächen, die im Winter geflutet und als Eislauffläche genutzt werden können. Weithin sichtbar ist die hohe Kletter- Seilpyramide ein Symbol für einen Eiskristall.

Der Ehekirchner Spielplatz liegt in unmittelbarer Nähe von bestehenden und künftigen Neubaugebieten. In Ehekirchen wird mit viel Vereinsengagement Kinder- und Jugendarbeit geleistet, wo auch Sport und Freizeitgestaltung eine große Rolle spielen. In der Nähe befindet sich das Sportgelände des FC Ehekirchen und der Eisstockschützen. Somit ist ein stetiger Strom an einheimischen und auswärtigen Sportlern aller Altersgruppen gegeben. Dazu befindet sich aktuell ein neues Ehekirchner Sportzentrum im Umfeld des Spielplatzes in Planung und macht den Erlebnisspielplatz umso attraktiver. Für Ehekirchens Jugendtreff, Kindergarten, Kinderkrippe, sowie die Kinder- und Jugendsportgruppen der ortsansässigen Vereine und die Schüler der Grund- und Mittelschule ist ein Erlebnisspielplatz immer ein beliebtes Ziel bei Ausflügen und in der Freizeitgestaltung. Wegen der guten Verkehrsanbindung kommen auch auswärtige Besucher gern auf den zentral gelegenen Spielplatz. Im Rahmen der neu aufgestellten Wanderwege ist der Spielplatz immer ein attraktiver und beliebter Anziehungspunkt für Familien und übergreifend aller Generationen. Der Stockschützenverein in unmittelbarer Nachbarschaft, sowie Vereinsmitglieder, Eltern und Ehrenamtliche kümmern sich um die Pflege und Instandhaltung. In der Nähe befinden sich auch gut vernetzt der Baierner Flecken und das Dokumentationzentrum Hollenbach.

Bei beiden Spielplätzen soll auch die bisherige Bepflanzung aufgewertet werden. Vor allem blühende Wiesen und Sträucher unterstützen die jeweiligen Mottos.

Projektziele:

(unmittelbare Projektziele und in Bezug zur LES, z.B. Beitrag zu Wertschöpfung, Lebensqualität, regionaler Identität etc.)

Entwicklungsziel: (4) - Wir stärken gewachsene Gesellschaftsstrukturen und verbinden diese mit den Herausforderungen des demografischen Wandels

Handlungsziel: (4.4) - Wir schaffen eine lebenswerte Heimat für Jung und Alt

Weitere Ziele:

Entwicklungsziel: (3) Wir erhöhen den Erlebniswert unserer Region für Bürger und Gäste durch Vernetzung, Ausbau und Qualifizierung bestehender Angebote.

Handlungsziel: (3.1) - Wir steigern den Freizeitwert unserer Region durch die Einrichtung von neuen und Aufwertung von bestehenden Angeboten.

Handlungsziel: (3.2) - Wir machen die Kultur und Natur unserer Heimat für ihre Bewohner erfahrbar und fördern so die regionale Identität.

Einzelziele:

- Schaffung von Treffpunkten für Jung und Alt
- Schaffung von Naturerlebnissen
- Stärkung der regionalen Identität und regionaler Profilbildung
- Schaffung eines integrierten Konzeptes über Erlebnisplätze für alle demografischen Gruppen
- Förderung der interregionalen und interkommunalen Kooperation (Synergieeffekte)
- Förderung der interregionalen Vernetzung
- Steigerung der Attraktivität und des Freizeitwerts der Region
- Beitrag zur Stärkung der „Weichen Standortfaktoren“ unserer Region
- Schaffung attraktiver Ortszentren für alle Anwohner
- Förderung der Kommunikation zwischen den verschiedenen demografischen Schichten
- Erfüllung des Querschnittsziel Wissenstransfer durch thematisch angelegte Informationstafeln zum Thema Umwelt
- Kinder und Jugendliche in der Region halten und Ihnen attraktive Treffpunkte bieten
- Förderung Wissenstransfer

Zusätzliche Einzelziele:

Ehekirchen sucht seinen Weg für die Zukunft, vielfältige Herausforderungen warten. In einem parallel laufenden Gemeindeentwicklungskonzept will sich die Gemeinde den Aufgaben stellen.

Ein wichtiger Punkt ist dabei die Attraktivität der Gemeinde, vor allem auch für die junge Generation. Die phantasievollen Erlebnisspielplätze sind für die Einwohner hochinteressant und setzen sich ab von den üblichen Allerwelts- Spielplätzen.

- Die Erlebnisspielplätze regen die Fantasie und Kreativität der Kinder und Jugendlichen an
- Die angrenzenden Vereine profitieren durch die neue Aufmerksamkeit und können Nachwuchsarbeit leisten
- Das geplante Projekt aus der Gemeindeentwicklung "Bienen(t)räume will Nahrungsquellen für Bienen und andere Insekten in der Gemeinde neu schaffen. Durch die naturnahe Aufwertung der Bepflanzung vor allem mit blühenden Arten kann dazu ein wichtiger Beitrag geleistet werden.
- Gemeindeentwicklung und LEADER profitieren von den Synergieeffekten. Die im Arbeitskreis Land-Kultur-Freizeit der Gemeindeentwicklung entstandene Idee erfährt nun durch das LEADER-Projekt eine Chance auf schnelle Umsetzung.
- In der Gemeindeentwicklung leistet das Gesamtkonzept "märchenhaft spielen" einen wichtigen Beitrag zur besseren Vernetzung der Ortsteile und Steigerung der Attraktivität der Gemeinde für Bewohner und Auswärtige.

Innovative Aspekte des Projekts:

Ein Projekt dieser Art gibt es in der Region Altbayerisches Donaumoos bisher nicht. Vor allem der Ansatz der Vernetzung sowohl der Kommunen als auch der demografischen Schichten ist in dieser Form einzigartig. Auch die Einzelprojekte sind in ihrer Form innovativ, da Sie das bestehende Angebot ergänzen und bisher so nicht vorhanden sind.

Es soll erstmals ein integrierter Ansatz erschaffen werden, der die Bedürfnisse der verschiedenen demografischen Schichten erfasst, bündelt und umsetzt.

Über kommunale Grenzen hinweg soll ein gemeinsames Konzept für Öffentlichkeitsarbeit erarbeitet werden, was dazu führen soll, dass neben der eigenen Kommune auch andere Kommunen Bezugspunkte werden sollen.

Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“:

Die Erlebnisplätze sollen in enger Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde erstellt werden. Zur Umsetzung sollen möglichst autochthone Materialien verwendet werden. Die Bepflanzung soll bienenfreundlich sein. Zur Sensibilisierung sollen Informationstafeln rund um Natur und Umwelt am jeweiligen Erlebnisplatz aufgestellt werden. Diese können von den regionalen Schulen thematisch aufgearbeitet werden.

Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“:

Das Thema Demografie ist das Hauptaugenmerk des Projektes. Das Projekt ist dem Entwicklungsziel 4 „Wir stärken gewachsene Gesellschaftsstrukturen und verbinden diese mit den Herausforderungen des demografischen Wandels“ zugeordnet.

Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet:

Zwei Erlebnisplätze sind Startprojekte in der Lokalen Entwicklungsstrategie. In den verschiedenen Arbeitskreisen und Workshops der LAG wurde der Bedarf nach diesen Erlebnisplätzen geäußert, sodass sich die Bedeutung für die Bevölkerung der LAG als sehr hoch einschätzen lässt.

Die einzelnen Erlebnisplätze werden lokale Bedeutung haben, doch gewinnen durch die Vernetzung und das integrierte Konzept eine regionale und sogar überregionale Bedeutung. Das Konzept der Erlebnisplätze bietet für alle Bürger und Besucher interessante Treffpunkte, die sowohl zur Kommunikation oder zu sportlichen Aktivitäten genutzt werden können. Das LAG-Gebiet gewinnt an Attraktivität was weiche Standortfaktoren angeht und bekommt durch das Konzept ein neues Alleinstellungsmerkmal.

Einbindung von Bürgern, Vereinen o. ä. in das Projekt:

In die Planung des Projektes wurden im Rahmen der LES-Erstellung schon viele verschiedene Gruppen und Bürger eingebunden. In die Erarbeitung der bisherigen Projektideen waren ARGEn aus den verschiedenen Kommunen beteiligt und Vereine eingebunden. Auch in die Planung und Umsetzung der Einzelmaßnahmen sowie der Öffentlichkeitsarbeit sollen die Bürger und Gruppierungen stark eingebunden werden.

Um eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit zu erarbeiten soll gemeinsam mit der LAG ein Arbeitskreis eingerichtet werden, der durch jeweils einen Verantwortlichen aus den beteiligten Kommunen und die LAG Geschäftsstelle besetzt ist.

Die Planung der Plätze in Ehekirchen wurde durch eine ARGE aus Freiwilligen Bürgern gestemmt.

Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung:

Die interkommunale Vernetzung der Erlebnisplätze ist Hauptziel des Projektes. Somit ist eine regionale Vernetzung sichergestellt. Im folgenden Projektschritt ist auch eine überregionale Vernetzung geplant.

Die Erlebnisplätze sollen nicht nur durch das Dachprojekt vernetzt werden, sondern auch durch eine (soweit möglich) Radwegverbindung, gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit und einen jährlichen Erlebnistag.

Nicht nur die Plätze an sich, sondern auch die kommunalen Verwaltungen, verschiedenen Gruppierungen und Bürger sollen so besser vernetzt und zusammen gebracht werden mit dem Ziel Synergien besser nutzen zu können.

Erwartete nachhaltige Wirkung / Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Die Nachhaltigkeit der Erlebnisplätze soll durch eine Kooperation von kommunalen Körperschaften und Vereinen bzw. Jugendgruppen sichergestellt werden. Detaillierte Strategien zur Sicherstellung der Nachhaltigkeit sollen für jeden Erlebnisplatz einzeln erarbeitet werden. Die Nachhaltigkeit soll auch durch jährliche Veranstaltungen der Kommunen (z.B. Erlebnistag) erreicht werden. Die Pflege der Plätze wird nachhaltig durch die Kommune in Kooperation mit Vereinen umgesetzt.

Ergänzungen mit Bezug zu Projektauswahlkriterien der LAG:

Dieses Projekt trägt maßgeblich zum Querschnittsziel Wissenstransfer der LAG Altbayerisches Donaumoos bei, zum Beispiel durch den regionalen Wissensaustausch und die daraus entstehenden Synergien. Auch durch die Infotafeln und die Öffentlichkeitsarbeit kann das Wissen über die Region und die Natur multipliziert werden.

Datum

Unterschrift Projektträger